

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 42

Artikel: Wenn die Wasserwand kommt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Wasserwand kommt

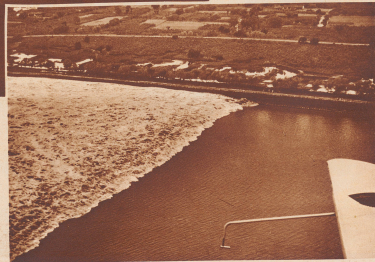


Südlich der Stadt Hangchow in China, wo der Tien-Tang im Ozeanische Meer mündet, vollzieht sich jedes Jahr zur Zeit der Sommerwende ein gewaltiges, einzigartiges Naturereignis. Der Fluß, der an seiner Mündung eine Breite von ein paar hundert Metern hat, geht in die Hangchow-Bucht über, die sich allmählich bis zu einer Ausdehnung von 30 bis 40 Kilometer verbreitert.

Das Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände: Sonne- und Mondgravitation, starker Flußwechsel, Frühföhnwind, Stau der Versandung der Bucht bewirkt zur genannten Zeit die Bildung einer riesigen Flutwelle, Bore genannt. In einer Höhe von 10-12 Meter schiebt sich diese Wasserwand mit einer Geschwindigkeit von 25-30 Kilometer in der Stunde vom offenen Meer her in die Bucht und weit hinauf zu dem Stadtrand. An diesem Tage feiern die Chinesen das Fest des Flutlaufes.

Le mascaret de Hangchow

Le courant de nombreux fleuves n'est pas aussi puissant pour matérialiser la violence des marées d'équinoxes. La vague de marée remonte alors le lit du fleuve jusqu'à l'endroit où la pression renforcée du courant brisera son élan. Ce phénomène appelé mascaret, barre de flot ou ras de marée est commun à de nombreux fleuves, mais il atteint au degré de puissance et de beauté unique dans le cours du Tien-Tang, au sud de la ville d'Hangchow. De la Mer de Chine, une vague s'élève à 30 kilomètres-heure, dans l'entonnement de la baie d'Hangchow, large en son embouchure de 40 kilomètres, vers celle d'un fleuve large de quelques centaines de mètres.



Die Flutwelle weit draußen in der Hangchow-Bucht ist im Entschleunigen begriffen und schließt sich weitwärts vor. Die Bucht ist hier etwa 40 Kilometer breit, im Vordergrund ist das flache Sandufer sichtbar. — Luftaufnahme aus 500 Meter Höhe.

Sur une largeur de 40 kilomètres, à une vitesse de 30 kilomètres-heure, la première barre de flot s'engage dans la baie d'Hangchow.

Die Flutwelle hat fast die Mündung des Tien-Tangflusses erreicht. Schrägenwärts ist sie hinüber den ruhigen, tiefen Spiegel flutenden Strömung. An den Uferwänden ist das Wasser bis zu drei Vierteln der Höhe emporgestiegen. Von oben ist die Höhe des Wassers in der Tien-Tang.



Photos Castell-Holzappel

Die Flutwelle von etwa acht Meter Höhe bracht herein. Auf dem treppenförmig aufgetragenen Uferflüßchen wuchsen kilometerweit Tausende von Chinesen dem Schauspiel bei. Diese Überflutungen traten zum Teil aus dem 17. Jahrhundert.

Sur les degrés des digues, depuis des siècles, des milliers de spectateurs se pressent pour contempler de près la vague monstrueuse qui s'élève à une hauteur de 10 à 12 mètres.



Mit ungeheuren Geräuschen die Wassermauer abwärts und sprengt an den Uferflüßchen entlang. Die ersten Flutwellen folgen in Abständen von 15 Minuten zwei weitere.

Plusieurs autres il y a trois vagues successives s'écrasent de fil en fil. La deuxième barre à 15 mètres de haut s'annonce par un effroyable «bouillonnement».